



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 15 (1945)**

41 (17.2.1945) Zweite Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-313187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-313187)



# HAKENKREUZBANNER

### Neue Mannheimer Zeitung

AUF KRIEGSDAUER MIT DEM „HB“ ZUSAMMENGELEGT

ZWEITE AUSGABE  
STADT GEBIET  
MANNHEIM

RPK 1/12. Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH, Mannheim, R. 1. 4. Fernsprech-Sammel-Nr. 34185 - Verlagsdirektor: Dr. Walter Mehl  
U. Z. im Felde, Stlv.: Emil Laub, Erscheinungsweise: sechsmai wöchentlich - Druck: Mannheimer Großdruckerei GmbH - Bezugspreis: Durch Träger frei Haus 2,- RM, durch die Post 1,70 RM zuzüglich Bestellgeld. U. Z. ist Anzeigenpreisliste Nr. 14 gültig. Hauptvertriebsstelle: Fritz Kaiser, Stellvert.: Dr. Alois Winbauer, Berliner Schriftleitung: SW 48, Charlottenstraße 12

## Der amerikanische Flankenstoß im Westen

### Eisenhowers alte Methode / Der sowjetische Drang nach den Ostseehäfen

(Von unserer Schriftleitung) Berlin, 17. Februar

Über sehr viel Phantasie verfügt der Eisenhowerische Generalsstab augenscheinlich nicht. Er hält star an den Plänen fest, mit denen er im Spätherbst des vergangenen Jahres so bitterbiss gescheitert ist: Frontaler Durchstoß zur Ruhr mit Entlastungsangriffen an anderen Abschnitten und einem starken Flankenstoß von Süden her.

Nach diesem alten Rezept ist auch der neue USA-Vorstöß an der saar-lothringischen Grenze angesetzt. Er stellt die Wiederholung des Versuchs vom November dar, den deutschen Westwall von Süden her zu durchstoßen und zu umfassen. Die Kämpfe, die dort entbrannt sind, toben weit vor den Stellungen, die damals die Amerikaner hatten erreichen können und die sie im Laufe der Dezember-Kämpfe wieder verloren haben. Ein Geländegewinn von zwei bis drei Kilometern ist der einzige Erfolg, den die neue amerikanische Offensive, deren unmittelbares Ziel das schon im Herbst heißbegehrte Zweibrücken darstellt, bisher für sich buchen konnte. Da nicht anzunehmen ist, daß der Feind sich mit diesem schließigen Ergebnis zufrieden geben wird, sind weitere schwere Kämpfe in diesem Raum zu erwarten.

Die Kämpfe hier stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem nunmehr schon seit Wochen tobbenden Ringen an der Odra-Saale-Front, das sich am unbewußtlichen deutschen Widerstand festgefahen hat und für das der neue

reichten Umgruppierungen gezwungen und beschränken sich daher auf allerdings sehr kräftig geführte Teilaktionen, vor allem im niederschlesischen Raum. Hier zeichnet sich an der allgemeinen Stoßrichtung der gegnerischen Angriffe immer deutlicher der sächsische Raum als unmittelbares Ziel der sowjetischen Angriffe ab.

Der deutsche Widerstand hat sich allerdings hier so verstellt, daß es den Sowjets nicht mehr gelang, irgendwelche Geländegewinne von Bedeutung zu erzielen. Geringfügige Einbrüche wurden rasch abgeriegelt.

Unentwegt halten die Sowjets auch ihren starken Druck im Westpreußen aufrecht mit dem Ziele, über Graudenz zur Danziger Bucht vorzudringen. Hier gelang es dem Feind unter Einsatz starker Panzerkräfte, an der alten Westgrenze des früheren Korridors Raum nach Norden zu gewinnen.

Die Sowjets versuchen mit ihren Vorstößen nach Danzig und Stettin, die letzten deutschen Häfen in die Hand zu bekommen, die unsere Ostpreußen und unsere Kurlandarmeen mit Nachschub versorgen. Sie sind bisher mit diesen Versuchen allerdings restlos gescheitert. Der verstellte deutsche Widerstand gibt ihnen keine Hoffnung, daß sie das erstrebte Ziel in Zukunft erreichen werden.

## Neue schwere Abwehrschlacht in Pommern

### Abschluß der Schlacht in Ungarn / Neuer Sowjetvorstoß bei Ratibor / Im Westen Großangriff der Kanadier aufgefangan / Die Amerikaner verstärken ihren Druck auf die Saarfront / Erfolgreiche U-Bootjagd auf Murmansk-Geleit

Aus dem Führerhauptquartier, 17. Februar  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Verlauf der nunmehr abgeschlossenen wochenlangen Angriffs- und Abwehrkämpfe zwischen Flattensee und Dönan haben Truppen des Heeres und der Waffen-SS starke bolschewistische Verbände zerschlagen. In der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar verlor der Feind im Bereich einer unserer Armeen über 5100 Gefangene, 2645 Panzer und Sturmgeschütze, 3727 Geschütze aller Art, 3114 Granatwerfer und 3774 Fahrzeuge. Die Luftwaffe griff in zahlreichen Einheiten in den Kampf ein und zerstörte weitere 302 Panzer und Sturmgeschütze, 322 Geschütze aller Art und 1990 Fahrzeuge. Die blutigen Verluste des Feindes sind erheblich.

Vor unseren Stellungen in der Slowakei brachen zahlreiche bolschewistische Angriffe zusammen, wurde dann aber aufgefangen. Sagan fiel in die Hand des Feindes. Bei Christiansburg warfen Volksturm-Einheiten die Bolschewisten über den Bober auf den Weftkanal zurück. Gegen die Festung Breslau gerichtete Angriffe wurden abgewiesen, einzelne Einbrüche abgeriegelt.

Im Südtell von Pommern sind zwischen der Oder und Reetz schwere Angriffs- und Abwehrkämpfe entbrannt. Der in Westpreußen zwischen Landeck und Graudenz in breiter Front fort-

gesetzte Ansturm der Sowjets führte zu Einbrüchen in dem unübersichtlichen Gelände der Tucheler Heide und westlich Graudenz, deren Abriegelung noch im Gange ist. In Posen wird um den Stadtkern gekämpft.

Auf ostpreussischem Gebiet wurde in den Schwerpunkträumen südlich Braunsberg, südlich Mahlesack und beiderseits Zinten auch gestern erbittert gerungen. Dem Feind gelang eine Ausweitung seiner Einbrüche, jedoch blieb ihm der angestrebte Durchbruch infolge des ständigen Widerstandes unserer Infanterie verweigert. Er verlor in diesen Kämpfen 109 Panzer und 54 Geschütze.

Die mit örtlich zusammengefaßten Kräften nordwestlich Doblen angreifenden Bolschewisten wurden bis auf einen Inzwischen abgeriegelt. Einbruch nach Abschluß von 25 Panzern zurückgeschlagen.

In heftigen Luftkämpfen wurden über dem Ost-Kampfrum gestern 23 sowjetische Flugzeuge abgeschossen.

An der westnorwegischen Küste stellten deutsche Jäger mit Jagdschulz anfliegenden britischen Bombenverband, verhinderten den Angriff auf ein eigenes Geleitz und brachten sieben Begleitflieger zum Absturz.

Im Westen warf gestern die kanadische Armee neue Divisionen in die Schlacht, die nach starker Feuertorbereitung mit zusammengefaßten Kräften gegen unsere Front ansetzten. Der Angriff wurde in unserem Hauptkampffeld unter hohen blutigen Verlusten zum Scheitern gebracht nachdem zahlreiche Panzer vernichtet waren. Ostlich und südlich Gennep blieben die Angriffe ohne Erfolg und brachten auch hier den Kanadiern besonders hohe blutige Ausfälle.

Im Kampfgebiet der unteren Saale nahmen die Amerikaner am Nachmittag und Abend ihre starken Angriffe wieder auf. Nach schweren Kämpfen konnten sie unsere Stellungen geringfügig zurückdrücken.

Im Abschnitt Reich an der Mosel haben unsere Truppen sämtliche vorübergehend verloren gegangene Bunker wieder zurückgeholt. Bei Saarlautern wurden feindliche Angriffe zerschlagen.

Auch südlich Saarregion behaupteten wir nach wechselvollen Kämpfen unsere Höhenstellungen gegen den erneut angreifenden Gegner.

Ein eigener Störtrupp stieß südlich Neuburg über den Rhein, sprengte mehrere Bunker und kehrte mit zahlreichen Gefangenen in die eigenen Linien zurück.

Nordamerikanische Terrorflieger griffen am gestrigen Tage Orte im westlichen und südlichen Reichsgebiet an. Wohnverletzt verschiedener Städte im Münsterland und am Niederrhein wurden schwer getroffen. Durch Tieffliegerangriffe erlitt die Bevölkerung ebenfalls Verluste.

Das Vergeltungsfeuer auf London dauert an.

Seit Tagen verfolgen unsere U-Boote den im Wehrmachtbericht vom 11. Februar erwähnten stark geschützten Nachschubgeleit nach Murmansk. Nachdem Torpedofolien bereits vier Schiffe und fünf Zerstörer versenkt haben, gelang es unseren unter der Führung von Regattakapitän Reinhold Suhren nachstehenden U-Booten des Geleitz unter Ver Erreichung seines Zieles unmittelbar kurz vor der Küste zu fassen und sieben vollbeladene Schiffe mit 47.500 BRT, einen Geleitzzerstörer und einen Bewacher zu versenken sowie zwei weitere Dampfer mit zusammen 14.000 BRT und einen Bewacher so zu torpedieren, daß mit ihrem Sinken ebenfalls gerechnet werden kann. Damit hat dieser Geleit durch die Operationen von Kriegsmarine und Luftwaffe elf Schiffe mit 71.500 BRT und sieben Zerstörer und Geleitfahrzeuge mit Sicherheit, einen Kreuzer, zwei weitere Frachter sowie einen Bewacher mit Wahrscheinlichkeit verloren.

## Hitler-Junge erhält Ritterkreuz

Berlin, 17. Februar  
Der Führer verlieh dem Hitlerjungen Nowak das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für die Verleihung von neun Panzern durch Panzerfaust, und dem Volksturmabteilungsleiter Sacha das Deutsche Kreuz in Gold für die Verleihung von vier Panzern durch Panzerfaust.

## Standgerichte in feindbedrohten Gebieten

### Zur Aburteilung von Straftaten, die die deutsche Kampfkraft und Kampftentlossenheit gefährden

Berlin, 17. Februar  
Der Reichsminister der Justiz hat am 16. Februar 1945 folgende Verordnung über die Errichtung von Standgerichten erlassen:

„Die Härte des Ringens um den Bestand des Reiches erfordert von jedem Deutschen Kampftentlossenheit und Hingabe bis zum Ausgeben. Wer versucht, sich seinen Pflichten gegenüber der Allgemeinheit zu entziehen, insbesondere wer dies aus Feigheit oder Eigennutz tut, muß sofort mit der notwendigen Härte zur Rechenschaft gezogen werden, damit nicht aus dem Versuch eines einzelnen der Befehl des Führers im Einvernehmen mit dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei, dem Reichsminister des Innern und dem Leiter der Parteikanzlei angeordnet:

I. In feindbedrohten Reichsverteidigungsbezirken werden Standgerichte gebildet.

II. 1. Das Standgericht besteht aus einem Strafrichter als Vorsitzender sowie einem Politischen Leiter oder Gliederungsleiter der NSDAP und einem Offizier der Wehrmacht, der Waffen-SS oder der Polizei als Beisitzern. 2. Der Reichsverteidigungskommissar ernannt die Mitglieder des Gerichts und bestimmt einen Staatsanwalt als Anklagevertreter.

III. 1. Die Standgerichte sind für alle Straftaten zuständig, durch die die deutsche Kampfkraft oder Kampftentlossenheit gefährdet sind. 2. Auf das Verfahren finden die Vorschriften der Reichsstrafprozessordnung sinngemäß Anwendung.

IV. 1. Das Urteil des Standgerichts lautet auf

Todesstrafe, Freisprechung oder Ueberweisung an die ordentliche Gerichtsbarkeit. Es bedarf der Bestätigung durch den Reichsverteidigungskommissar, der Ort, Zeit und Art der Vollstreckung bestimmt.

2. Ist der Reichsverteidigungskommissar nicht erreichbar und sofortige Vollstreckung unumgänglich, so übt der Anklagevertreter diese Befugnis aus.

3. V. Die zur Ergänzung, Änderung und Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften erläßt der Reichsminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern und dem Leiter der Parteikanzlei.

VI. Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Presse und Rundfunk in Kraft.“

## Bulgariens Offiziere vor dem Bluttribunal

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)  
Kl. Stockholm, 17. Februar.  
Wie das bulgarische Telegrammbüro meldet, hat vor dem bolschewistischen Bluttribunal in Sofia ein Prozeß gegen 12 höhere Offiziere der ehemaligen bulgarischen Armee begonnen. Die Offiziere sind angeklagt, die kommunistische Propaganda innerhalb des Heeres gewaltsam unterdrückt zu haben. Weitere Prozesse gegen Offiziere der bulgarischen Armee werden folgen.

Nach den Politikern werden jetzt somit auch die Offiziere zur Schlichtbank geführt. Das bolschewistische Regime Bulgariens will alles ausrotten im alten bulgarischen Rang und Namen hatte.





Wem gehören die Fahrräder?

Der Herr Haas, der von nichts weiß, weil er keine Zeitung liest, ist so ziemlich ausgenutzt. Das Zeitunglesen gehört heute zu den wichtigsten Tagesverrichtungen...

Zeitungenleser, aber richtig. Das ist heute sehr wichtig. Lies auf Seite eins und zwei, Du hast stets Erfolg dabei.

MANNHEIM

Verdunkelung von 17.39 bis 7.39 Uhr.

Mit dem EK 2 ausgezeichnet wurde Obergefreiter Ernst Zedler, Beilstraße 23. Das Fest der silbernen Hochzeit begehen am 19. Februar die Eheleute Karl Krebs und Frau Elsa geb. Rathgeber...

Amliche Bekanntmachungen. Drei Bekanntmachungen des Stadt-Ernährungs- und Wirtschaftsamt Mannheim im Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe geben Aufschluß über die Eier-Vorbestellung...

Nachträgliche Erfassung bei Umquartierungen. Infolge zahlreicher Umquartierungen und sonstiger Kriegseinwirkungen konnte eine Anzahl von Angehörigen des Geburtsjahrganges 1928 für Reichsarbeitsdienst und Wehrmacht nicht erfasst werden...

Für Führer, Volk und Vaterland starben. Gefr. Hans Zeller 19 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Leutn. Friedrich Gropp 39 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. Stabsgefr. Karl Baumann 43 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Obergefr. Erich Haag 24 1/2 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. Gren. Fritz Mitsch 19 1/2 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Pg. Ltn. Gerhard Dill 39 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. H-Hptscharf. Alfred Vobis 29 1/2 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Stabsgefr. Otto Mayer 34 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. Obergefr. Val. Ott Metzger, 24 J., im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Günster Widmann 41 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. Feldw. Hans Schäfer 30 Jahre, im Westen. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25.

Jetzt ist auch Frau Bertha einsichtig geworden

Wie stark und tief der Mannheimer in seiner Quadratstadt wurzelt, beweist er immer wieder durch seine unerschütterliche Arbeitstreue und seinen unermüdeten Einsatz...

Dieser Umstand ist an dieser Stelle schon oft gebührend gewürdigt worden. Aber es gibt auch hier eine Grenze, wo die Fürsorge für den Mann zu einer lastenden Sorge für den Mann und Frau und Kind wird...

Schluß mit der Scheinwohnung!

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gibt bekannt: Es ist ein offenes Geheimnis, daß viele Volksgenossen, die in Mannheim ausgebombt sind und auswärtig wohnen...

Leistungseinschränkungen im Beherbergungsgewerbe

Durch Stillelegen von Wäschereien kann im Beherbergungsgewerbe für die Reisenden ein tägliches Wechseln der Bettwäsche nicht mehr garantiert werden...

Weiterer Kriegs-Stop für Rechtsmittel. Während bisher nur die Berufung auf die Beschwerde des Angeklagten, Privatklägers und Nebenklägers von einer besonderen Zulassung abhängig gemacht war...

Nationalpolitische Erziehungsanstalt Reichenau. Zur Aufnahme in die Nationalpolitische Erziehungsanstalt Reichenau (Badensches) können auch dieses Jahr körperlich und geistig überdurchschnittlich begabte und leistungsfähige Jungen gemeldet werden...

Klassier und Reichsdeutsche aus dem Elsaß! Alle nach Baden umquartierten Elsaßer und Reichsdeutsche aus dem Elsaß sollen ihre letzte Anschrift für Nachrichten-Vermittlungsstelle für das Elsaß, (17a) Oberkirch-Rheinthal, mitteilen.

Strenge Strafen für den unrechtmäßigen Bezug von Lebensmittelkarten in Mannheim

daß der Volksgenosse, der seine Lebensmittelkarte in Mannheim zu beziehen wünscht, seine Mannheimer Wohnung noch besitzt, d.h. darin schläft. Diese Beschlagnahmen können vom Montag, 19. Februar, ab bei den Ortgruppen erhoben werden.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß die Gültigkeitsdauer der Lebensmittelkarten 72 und 73 zusammen um eine Woche verlängert werden ist. Demgemäß werden die Karten 72 auch einige Tage später als üblich ausgegeben.

AMT. BEKANNTMACHUNGEN. Hier-Vorstellung. Die Verbrüderung haben in der Woche vom 15. bis 22. 1945 den Anmeldebuchschritt B der Reichsarbeitskarte zur Vorbereitung beim Kleinverleiher...

VERSCHIEDENES. Stühle, Röste u. Waschhocker für Fliegergeschaden eingetroffen. Möbelhaus am Markt, Friedr. & Bruno, Mannheim, F. 2, 48, Vorm. 8-12 Uhr.

Stellenanzeigen

Materialabteilungs, Kartellführer (Innen), Sachbearbeiter u. Industriewerk z. sof. Antritt für d. Materialwirtschaft ges. Bewerb. nach Mögl. a. d. Eisen- od. Stahlind. bzw. in Leicht-, Lebensmittel-, Z.-Abwehr u. Geb.-Angr. u. H.A. 1924 an Ala (20)Mannheim/Weser.

Walter Boyer

61 Jahre, am 6. Februar 1945. Mh.-Feudenheim, Wilhelmstr. 6. Helene Boyer geb. Köhler; Erka und Hildegard. Beisetz. fand in der Stille statt.

Gebohren

Wilfried Heinrich, 11. 2. 1945. M.-Neckarau, Hauptbahnhof 1. Konrad Zelleri Gessch. u. Ang. Mannheim, Langstraße 25. Kurt Becker, Oberltn. d. Luftw. - Mariann Becker geb. Anna Heilmann, Nebenstraße 9 - Mühlheim-Syrm.

Stellenanzeigen

Einzelstühlen mit Drahtrost, Stühle, Polsterstuhl in Fliegergeschad zu verk. Möbelhaus am Markt, Friedr. & Bruno, Mannheim, F. 2, 48, Vorm. 8-12 Uhr.

